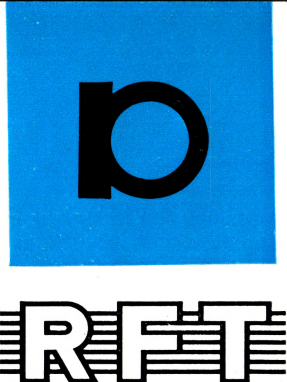


Übersteuerungsfestes Kondensatormikrofon PM 750



Wirkungsweise

Der akustische Wandler ist ein kapazitiver Druckgradientenempfänger, der in Niederfrequenzschaltung arbeitet. Die Polarisierungsspannung für den Wandler wird über einen Transverter aus der Betriebsspannung des Mikrofons gewonnen. Mit Hilfe eines Verstärkers wird die hohe Impedanz des akustischen Wandlers in eine zur Kabelübertragung geeignete Impedanz umgesetzt.

Anwendungsmöglichkeiten

Das übersteuerungsfeste Mikrofon PM 750 ist ein Kondensatormikrofon mit nierenförmiger Richtcharakteristik, das den Einsatz auch unter ungünstigen Aufnahmebedingungen ermöglicht. Gegenüber herkömmlichen Kondensatormikrofonen weist das PM 750 eine Reihe von Vorzügen auf, die gestatten, es als Solisten- bzw. Nahbesprechungsmikrofon einzusetzen:

- Spezielles akustisches Filter zur weitestgehenden Unterdrückung von Pop-Geräuschen.
- Hoch aussteuerbarer Verstärker
- Axiale Einsprechrichtung
- Elastische Lagerung des Wandlers und eines Teiles des Verstärkers zur Verringerung von Griff- und Reibgeräuschen.
- Elektrische Tiefenabsenkung zur Unterdrückung des Proximity-Effektes.

Aufbau

Das Mikrofon PM 750 besteht aus dem Schallwandler, einem elektrischen Impedanzwandler mit SFET-Eingangsstufe und integriertem Schaltkreis, einem Transverter und dem Mikrofongehäuse.

Der Schallwandler ist gemeinsam mit der SFET-Stufe elastisch gelagert.

Schaltkreis, Ausgangsübertrager und Transverterschaltung befinden sich auf einer Leiterplatte. Diese wird von einem Gerüst getragen, an dessen Stirnseiten ein Flanschstecker zum Anschluß des Mikrofonkabels und ein Kontaktstück angebracht sind. Das Kontaktstück gewährleistet beim Einstecken dieses gesamten Verstärkermoduls in das Mikrofongehäuse die elektrische Verbindung zu den anderen Elementen.

Der Ausgangsübertrager gestattet die Anschaltung des Mikrofons an Anlagen mit symmetrischen oder unsymmetrischen Eingängen. Bei der Anschaltung an symmetrische Eingänge ist die Phantomspeisung des Mikrofons möglich, so daß nur zweiadriges geschirmtes Anschlußkabel benötigt wird.

Inbetriebnahme

Die Anschaltung des Mikrofons erfolgt mit den unter Zubehör angeführten Anschlußkabeln und Netzanschlußgeräten. Das Zusammenschalten mehrerer Mikrofonanschlußkabel ist möglich, sofern deren Gesamtlänge 100 m nicht wesentlich überschreitet.

Des Weiteren ist der Betrieb mit einer geeigneten Batterie oder an Übertragungsanlagen mit eingebautem Mikrofonspeiseteil (z. B. Leiterkarten LN 691, LS 691, LV 690) möglich. Mit dem Zuschalten der Betriebsspannung ist das Mikrophon betriebsbereit.

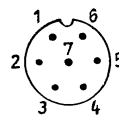
Technische Daten

Wandlerprinzip	kapazitiver Druckgradientenempfänger	Geräuschspannungspegel	110 dB (Bewertung CCITT „Rundfunk“)
Richtcharakteristik	nierenförmig	Betriebsspannung	(12,6 ± 0,5) V
Übertragungsbereich	40 ... 16 000 Hz	Stromaufnahme	2 mA
Feldübertragungsfaktor (1 kHz, Meßabschluß 1 kOhm)	5 mV/Pa ± 3 dB	Speisung	wahlweise Phantom- oder direkte Speisung
Rückwärtsdämpfung	≥ 20 dB	Anschlußarmaturen	7-polig HF dicht entsprechend NSH 107
Grenzschalldruckpegel	134 dB	Abmessungen	∅ 42 mm (25 mm) × 220 mm
Nennausgangsimpedanz	200 Ohm	Masse	295 g
Klirrfaktor	≤ 0,5 %		
Fremdspannungspegel	≤ -103 dB		

Kontaktbelegung

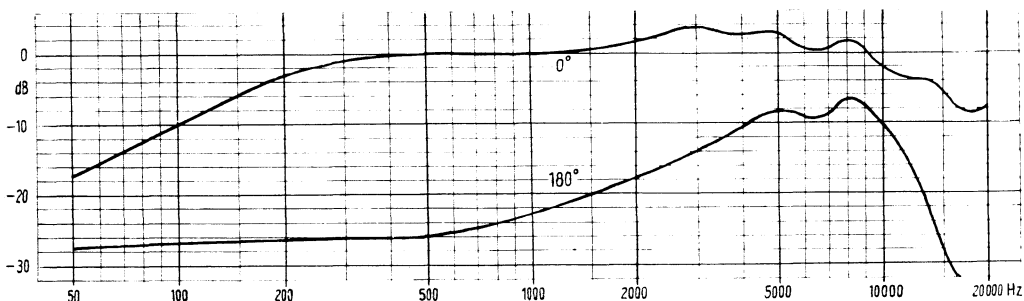
- Kontakt 1 Ausgangspol „a“ – Pluspol der Betriebsspannung bei Phantomspeisung
- Kontakt 2 Ausgangspol „b“ – Pluspol der Betriebsspannung bei Phantomspeisung
Bei unsymmetrischem Anschluß an die Übertragungsanlage ist dieser Kontakt außerhalb des Mikrofones mit Kontakt 3 zu verbinden.
- Kontakt 3 Masse – Schirm des Mikrophonkabels – Minuspol der Betriebsspannung

- Kontakt 4 Pluspol der Betriebsspannung
- Kontakt 5 ... 7 freie Kontakte



7-poliger Stecker entsprechend NSH 107 auf die Lötseite gesehen

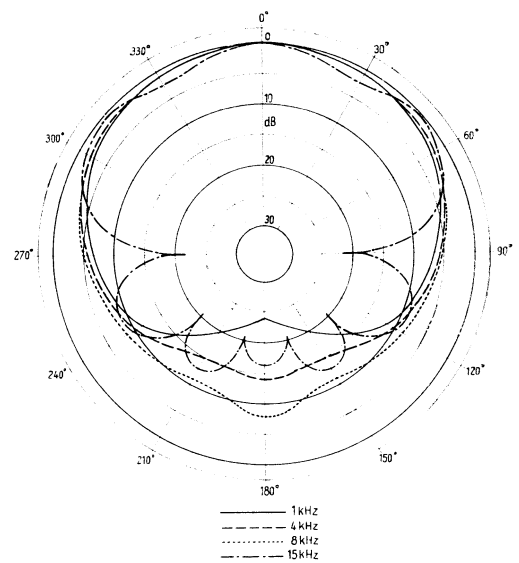
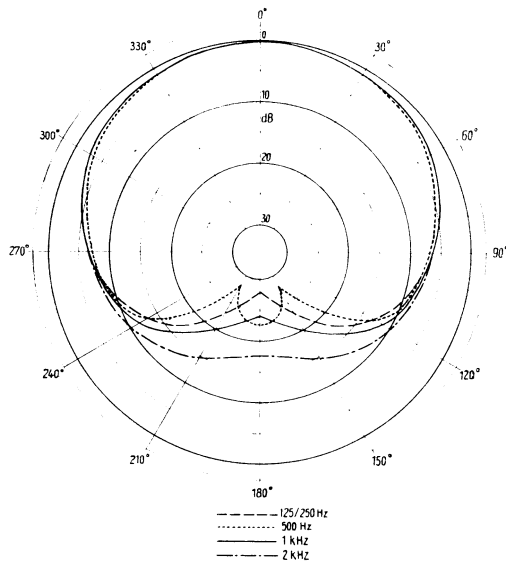
Frequenzgang des Übertragungsmaßes



Hinweis

Für das PM 750 wurde eine spezielle Kapsel entwickelt; diese darf nicht auf anderen Verstärkertypen unserer Produktion betrieben werden!

Richtdiagramme



Zubehör

Netzanschlußgerät N 691

Das Netzanschlußgerät N 691 ermöglicht den Betrieb von zwei mit Mikrofonanslußkabeln C 65 oder C 59 angeschlossenen Kondensatormikrofonen in konventioneller Speisung. In Verbindung mit diesem Netzanschlußgerät kann das PM 750 an Übertragungsanlagen mit symmetrischen oder unsymmetrischen Eingängen betrieben werden.

Mikrofonhalter MH 68 und MH 75

Mit den Mikrofonhaltern MH 68 und MH 75 können Mikrofone durch Einspannen an der Überwurfmutter der Steckverbindung bzw. am Mikrofongehäuse auf geeigneten

Netzanschlußgerät N 690

Das Netzanschlußgerät N 690 ermöglicht den Betrieb von zwei mit Mikrofonanslußkabeln C 61, C 65 oder C 59 angeschlossenen Kondensatormikrofonen in Phantomspeisung. Der Transistorverstärker des N 690 ermöglicht mittels Betriebsartenschalter die Wahl der Verstärkung des Signals von 0 dB – symmetrisch oder unsymmetrisch – und + 26 dB – unsymmetrisch.

ten Stativen befestigt werden. Beide Mikrofonhalter erlauben es, ein betriebsmäßig angeschlossenes Mikrofon schnell und einfach zu halten.

Technische Daten

	MH 68	MH 75
Abmessungen	68 × 37 × 62 mm	55 × 55 × 80 mm
Spannbereich	∅ 24 ... ∅ 28 mm	∅ 18 ... ∅ 28 mm
Schwenkbereich, horizontal	360°	360°
Schwenkbereich, vertikal	90°	75°
Anschlußgewinde	*1/2"	*1/2"
Masse	130 g	80 g

Metallschlauch ME 69

Der Metallschlauch dient der elektrischen und mechanischen Verbindung von Mikrofon und Kabel, das an einem Mikrofonhalter MH 43 befestigt ist.

Technische Daten

Gesamtlänge	ca. 250 mm
Masse	0,22 kg

* Für den Export auf Anfrage auch andere Gewinde möglich.

Exporteur:
**ELEKTROTECHNIK
EXPORT-IMPORT**

Volkseigener Außenhandelsbetrieb
der DDR

DDR – 102 Berlin, Haus der Elektro-
industrie, am Alexanderplatz

Telefon: 51 80 · Telex: 11-2844

Kabel: ELEKTROEXIMP

Projektierung, Lieferung und Montage
kompletter Anlagen für den Export:



**VEB Funk- und Fernmelde-
Anlagenbau Berlin**

DDR – 1055 Berlin, Storkower Str. 99

Telefon: 5 30 60 · Telex: 11 20 68

Kabel: EREFTEANLAGEN BERLIN

Hersteller:



**VEB
MIKROFONTECHNIK GEFELL**

DDR – 6552 Gefell

Telefon: *262

Telex: 58-884 3

bandechno.de

bandechno.de | Tim Frodermann